



ensemberlino vocale

exploring bach

Ein interaktives Konzert mit Werken von
Johann Sebastian Bach und
Vinko Globokar

exploring bach

Interaktives Konzert mit Werken von
Johann Sebastian Bach und
Vinko Globokar

ensemberlino vocale

Leitung: Matthias Stoffels

Samstag, 2. Oktober 2021 &

Sonntag, 3. Oktober 2021

jeweils 20 Uhr

Kirche auf dem Tempelhofer Feld

Wolffring 72, 12101 Berlin

gefördert von



Programm

Johann Sebastian Bach

Der Geist hilft unser Schwachheit auf (BWV 226)

mit:

Vinko Globokar: Musik nur mit Atemgeräuschen machen

Vinko Globokar: Gemeinsam eine ruhige Musik erfinden

Vinko Globokar: Gemeinsam eine Form schaffen, in der man ausschließlich mit dem Parameter „Lautstärke“ arbeitet

Johann Sebastian Bach

Singet dem Herrn ein neues Lied (BWV 225)

mit:

Vinko Globokar: Gemeinsam eine kontrastierende Musik schaffen

Vinko Globokar: Gemeinsam eine repetitive Musik schaffen

Vinko Globokar: Gemeinsam eine luftige, transparente Musik schaffen



Singet dem Herrn ein neues Lied (BWV 225), Takt 1 - 16,
Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz

Exploring Bach

Bücher vergangener Epochen haben gern lange Vorworte. Und manche von ihnen tragen einen eigenartigen Namen: VORERINNERUNG. Ihr Ziel ist klar: auf das, was im eigentlichen Werk kommt, sollte hier eingestimmt werden. Aber kann ich mich an etwas erinnern, das noch kommen wird? Hier geraten die Zeitverhältnisse durcheinander. Vielleicht ruft die Vorerinnerung ja etwas wach, das schon da ist. Macht den Geist durchlässig und aufmerksam, richtet ihn aus und erhöht die Zahl der Synapsen und Anknüpfungspunkte, damit das Aufnehmen, das Mitdenken und Mitfühlen in Fahrt kommt.

In diesem Sinne sind die von Vinko Globokar (*1934) entworfenen „Modelle“ vielleicht geeignet als Vorerinnerungen für die Motetten von Johann Sebastian Bach (1685-1750). Wir probieren das auf jeden Fall mal aus.

*

Schwer und erhaben stehen die Bände der Bach-Gesamtausgabe in der Bibliothek, unweit von anderen verstaubten Folianten (denen mit den Vorerinnerungen am Anfang). Die beiden Motetten darin, ursprünglich zur einmaligen Aufführung bei ganz konkreten Anlässen geschrieben, sind zu Standardwerken der hohen Kammerchorkunst geworden, zu Schlachtrössern des Konzertbetriebs. Es sind hochkomplexe Werke aus vielen Schichten und Formteilen, die unmöglich alle auf einmal mitvollzogen werden können. Deswegen bauen wir mit Vinko Globokars Hilfe kleine Rastpunkte ein. Seine Sammlung „INDIVIDUUM ↔ COLLECTIVUM“ enthält Ideen für

gemeinsame musikalische Prozesse. Diese Prozesse wenden wir auf die Säulen und Eckpfeiler von Bachs Motetten an. Das, was gleich wichtig sein wird, schauen wir uns vorher schon mal an.

Spielen es testweise durch.

Zerlegen es in seine einzelnen Buchstaben.

Machen es schneller und langsamer, ganz schnell und ganz langsam.

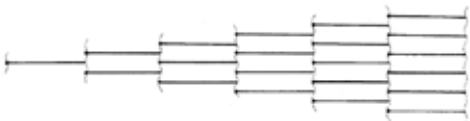
Erfinden daraus gemeinsam eine ruhige Musik.

Vergemeinschaften es.

Machen es uns zueigen.

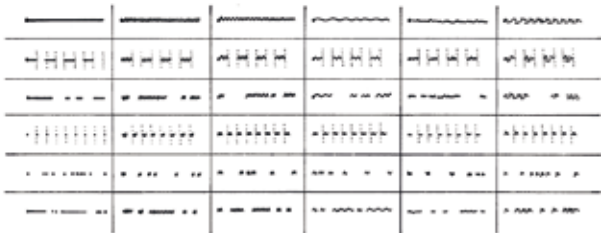
Zusammen mit Ihnen, denn Sie als Publikum können den Prozess durch Handheben schneller oder langsamer, dichter oder luftiger, lauter oder leiser machen.

Wenn dann die Test-, Ausprobier- und Aneignungsphase beendet ist, kann die Aufführungsphase beginnen, und aus dem Nebel der Klänge gehen Bachs Motetten hervor.



Wofür steht Vinko Globokar?

Als Instrumentalist entwickelte er neue Spieltechniken auf der Posaune. Als Komponist entwickelte er Konstellationen, die die klassische Konzertsituation – auf der einen Seite ausführender Klangkörper, auf der anderen Seite aufnehmendes Publikum – be- und hinterfragen. Immer geht es ihm um Öffnung, Aufbruch, Neuorientierung. „INDIVIDUUM ↔ COLLECTIVUM“ ist kein Werk mit Opuszahl, sondern eine Folge von Spielanleitungen, frei zugänglich und verfügbar, die sich an alle richtet – auch an die, die zum Beispiel keine Noten lesen. Der Prozess ist wichtiger als das Produkt, das daraus entsteht. „Gemeinsam eine luftige, transparente Musik schaffen“ – die Titel sind suggestiv und betonen den Gemeinschaftsgedanken. Die Anleitungen selbst sind technisch und die dazugehörigen Grafiken sehen so aus:



Gemeinsam eine luftige, transparente Musik schaffen.



Singet dem Herrn ein neues Lied (BWV 225), Takt 320 - 367,
Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz

Wofür steht Bach? Er sollte eigentlich Meer heißen, wurde einmal gesagt. So weit und ausufernd sind die Stimmen, aus denen seine doppelchörigen Motetten bestehen. Sie kündigen einander an, nehmen einander ab, befeuern und unterstützen sich gegenseitig, umarmen, verschlingen und lösen sich, treten abwechselnd in den Vorder- und Hintergrund, umspielen einander und werden an entscheidenden Momenten zu *einer* Stimme. Mit anderen Worten: Individuum und Collectivum treten in ständig neue Wechselwirkung. Und dabei erschaffen sie mal eine kontrastierende, mal eine ruhige, mal eine laute, spannungsgeladene Musik. Die eigentlich nicht als Konzertmusik gedacht war. Sondern, wie meist bei Bach, Teil einer kollektiven, sehr häufig religiösen Handlung war, im Fall von „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“ das Begräbnis eines Leipziger Honoratioren. Von dem Toten wird Abschied genommen und seinem Geist wird eine hoffnungsfrohe Zukunft vorausgesagt.

*

Am Ende unseres Konzertes steht der Atem: „Alles was Odem hat, lobe den Herrn.“ Pneuma, der Hauch, steht zugleich für den Geist. Daran hatten wir uns ganz am Anfang des Konzertes schon vorerinnert: mit einem Stück von Globokar, das nur aus Atem besteht.



Musik nur mit Atemgeräuschen machen.

Matthias Stoffels



Matthias Stoffels ist künstlerischer Leiter des preisgekrönten Kammerchores ensemblerlino vocale und des Chores sowie des Symphonieorchesters der Hochschule für angewandte Wissenschaften München. Dort lehrt er als hauptamtlicher Professor für Musik / Musikwissenschaft. Zudem unterrichtet er in den Bereichen Chordirigieren und historische Aufführungspraxis an der HfM „Hanns Eisler“ Berlin.

Matthias Stoffels dirigierte bei den Festivals Young Euro Classic und chor@berlin, der Zeitgenössischen Oper Berlin sowie in einer Produktion der Komischen Oper Berlin. Choreinstudierungen übernahm er u.a. für das Deutsche Symphonie-Orchester. Im Rahmen von Meisterklassen dirigierte er den Chor des Bayerischen Rundfunks, den Nederlands Kamerkoor und den Rundfunkchor Berlin in Proben und Konzerten. Matthias Stoffels studierte zunächst Musik und Germanistik sowie anschließend Chordirigieren bei Jörg-Peter Weigle an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Er belegte zahlreiche internationale Meisterkurse, unter anderem bei Eric Ericson, Simon Halsey, Michael Gläser, Hans-Christoph Rademann und Stefan Parkman.

ensemlerlino vocale



Die Begeisterung für anspruchsvolle Vokalprojekte und die Lust, auch unkonventionelle musikalische Wege zu beschreiten, verbindet die Mitglieder des Berliner Kammerchores ensemberlino vocale. Das breite Repertoire des Ensembles umfasst A-cappella-Kompositionen vom Mittelalter bis in die Gegenwart, chor-symphonische Werke sowie experimentelle Projekte und zahlreiche Uraufführungen. Der Chor wurde vielfach ausgezeichnet, so zum Beispiel bei den Berliner Landeschorwettbewerben 2005, 2009 und 2013 jeweils mit dem ersten Preis. 2017 produzierte der Chor eine Ersteinpielung des Requiems f-Moll des Berliner Komponisten Friedrich Kiel (1821-1885).

Das ensemberlino vocale kooperierte für gemeinsame Konzerte u.a. mit dem Deutschen Symphonie-Orchester, dem Rundfunkchor

Berlin und den Festivals Young Euro Classic und chor@berlin. Als Partner des Deutschen Musikrates, des Deutschen Chorverbandes und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin unterstützt der Chor die Ausbildung junger Dirigentinnen und Dirigenten.

Mitwirkende

Sopran

Christina Archut | Gaëlle Audrain | Silvia Dias | Annette Diening |
Christina Liefke | Marita Ripplinger | Susanne Scheduling |
Britta Stoffels | Katharina von Radowitz

Alt

Renate Fischer | Katharina Gnath | Inga Pitsch | Andrea Ruppert |
Mayumi Shinoda | Ulrike Stollreiter | Annette von der Weppen

Tenor

Stefan Becker | Konrad Bucher | Benjamin Hanna | Jens Homann |
Florian Keller | Jan Korte

Bass

Wolfgang Bindseil | Peter Heil | Ingo Kottkamp | Moritz Pitsch |
Hinrich Schmidt-Henkel | Detlef Schönrock

Unsere nächsten Konzerte

Unsere Konzerte finden in jedem Fall statt. Ob präsent, digital oder ganz anders: Informationen dazu finden Sie rechtzeitig auf www.ensemberlino.de

me:bs 2

Montag, 20.12.2021, 20:00 Uhr

Erlöserkirche, Nöldnerstraße 43, 10317 Berlin

mit dem ensemblerlino vocale und Gregor Schulenburg (Duduk)

Leitung: Matthias Stoffels

listen & look – Bach: Johannespassion

Samstag, 02.04.2022 und Sonntag, 03.04.2022, jeweils 19:00 Uhr

RAW 16, Rigaer Straße 99, 10245 Berlin-Friedrichshain

mit dem ensemblerlino vocale, der capella vitalis und Solist:innen

Videografie: Katharina Tress, Leitung: Matthias Stoffels

Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Unterstützt!

Kampagne Kultur.Förder.Gesetz

Wir unterstützen die Kampagne Kultur.Förder.Gesetz, die sich dafür einsetzt, Berliner Kulturschaffende durch die Krise zu bringen, die Kulturszene in Berlin wieder zu aufbauen und Berliner Kultur mit einem Kulturfördergesetz nachhaltig abzusichern.

**KULTUR.
FÖRDERN.
GESETZ.**



Spenden

Wenn Sie unsere Arbeit direkt unterstützen wollen: Unsere Kontodaten finden Sie im Impressum dieses Programmheftes. Für unsere Konzerte können Sie auch auf betterplace.org spenden:



Noch nicht genug gehört?

Einige unserer vergangenen Projekte finden Sie auf Youtube unter www.youtube.com/ensemberlino.

Unsere CD mit der Ersteinstrumentierung des Requiems f-Moll vom Berliner Komponisten Friedrich Kiel (1821-1885) erhalten Sie über den Chor, in ausgewählten Geschäften und hier:



Gesucht!

Lust die Seiten zu wechseln und nicht nur zuzuhören?

Wir suchen neue Mitglieder in den Stimmlagen Tenor und Bass.

Wenn Sie Interesse an anspruchsvollen Programmen haben und entsprechende Chorerfahrung mitbringen, melden Sie sich gerne bei Rebekka Danneberg unter mitglieder@ensemberlino.de.

Probenraum gesucht!

Das „Singen in geschlossenen Räumen“, wie unser geliebtes Hobby heißt, ist wieder erlaubt. Im Moment begrenzen Raumgröße und Belüftbarkeit jedoch unsere wöchentlichen Proben.

Wir proben im Moment mit viel Abstand und nur sehr kurz. Gerne würden wir wieder länger singen. Das ginge im Moment nur draußen. Doch so langsam wird es abends kalt und dunkel ... Falls Sie die Kultur unterstützen wollen und einen großen Raum (120 qm) mit großen Fenstern zur konstanten Querlüftung kennen oder gar besitzen, freuen wir uns über Hinweise an vorstand@ensemberlino.de.

Impressum

ensemberlino vocale e.V.

Gemeinnütziger Verein (Mitglied im Chorverband Berlin)

Vorstand: Ulrike Stollreiter

Kontakt: vorstand@ensemberlino.de

Informationen: presse@ensemberlino.de

Website: www.ensemberlino.de – auch auf Facebook

Redaktion: Katharina Gnath, Ingo Kottkamp

Text Programmheft: Ingo Kottkamp

Layout: Susanne Scheduling, Christina Liefke

Spendenkonto: ensemberlino vocale e.V.
IBAN: DE66100100100530284105
BIC: PBNKDEFFXXX

Titelbild: Joshua Earle/unsplash; gemeinfreies Bach-Porträt,
Bach-Partiturauszug

Bildquellen: https://www.bach-digital.de/receive/BachDigitalSource_source_00000855
Vinko Globokar: Individuum ↔ Collectivum, Friedberg 1979

Das Programm wird gefördert von

